



STUDIENZEITRAUM ₁WS '18 – SS '20 ₂k.A.

₃k.A.

NC ₁k.A.

₂2,4

₃2,3

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?

₁Ich habe mich für diesen Master entschieden, da ich mir sicher sein konnte, den NC zu schaffen und dadurch hier in Magdeburg bei meinem Partner bleiben zu können und anschließend in den klinischen Bereich gehen zu können.

₂Ich hatte deutlichen Respekt vor dem Master und war mir nicht sicher, ob ich dem kognitiven Schwerpunkt gewachsen bin. Letztlich hat der NC aber entschieden und ich hatte nur in Magdeburg eine Masterzulassung. Aber ich bin sowohl von der Uni, als auch von dem Schwerpunkt positiv überrascht. Auch ohne umfassendes Neuro-Wissen steigt man gut ein. Der Master lehrt einem vor allem praktische Fähigkeiten, wenn man in die Forschung möchte, so lernt man im kognitiven Schwerpunkt das Programmieren psychologischer Experimente. Aber letztlich steht einem auch immer die Tür zur Therapeutenausbildung offen, da es im 3. Semester ein ganzes Modell in klinischer Psychologie gibt. Hätte ich heute die Wahl, wäre Magdeburg vielleicht nicht meine erste Wahl, da ich keinen Bezug zu dieser Gegend habe und das Studium sehr arbeitsintensiv ist und es andere Unis gibt, die mich thematisch einfach mehr interessieren. Dennoch fühle ich mich hier und in dem Master insgesamt wohl und kann es jedem empfehlen, der etwas Interesse an Kognitionsprozessen hat, dem Lesen von wissenschaftlichen Studien gegenüber nicht abgeneigt ist, sich beim Programmieren versuchen möchte (ist sogar ein unbenotetes Fach) und vielleicht sogar einen Weg in die Forschung einschlagen möchte!

₃Ich habe mich für Neuro interessiert. Mir ist der Master zu forschungsorientiert, was ich zuvor auch hätte wissen können.

Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?

₁Generell eher schlecht, mit den vielen umfangreichen Prüfungen in einem kurzen Zeitraum fördert das System vor allem Bulimie-Lernen, ich habe nicht den Eindruck, dass von den Inhalten viel hängen bleibt. Inhaltlich gibt es nicht viel Wahlmöglichkeit, was ich aber nicht schlecht finde. Es gibt nur wenig Anwesenheitspflicht und oft haben die Vorlesungen keinen tatsächlichen Mehrwert zu den Folien oder der unendlichen Wissensquelle Internet, sodass nur wenige Leute die Veranstaltungen besuchen. Im Bachelor gab es vor allem MC-Klausuren, jetzt auch viele offene Fragen, worauf wir alle nicht so richtig eingestellt sind.

₂Der Studienverlaufsplan ist sinnvoll aufgebaut, alle Veranstaltungen verteilen sich auf die Semester 1.3, sodass im 4. Semester die Masterarbeit im Vordergrund stehen kann. Jedes Semester enthält etwa 6-7 Veranstaltungen. Da es Veranstaltungen gibt, die über das 1. und 2. Semester laufen und zu einem Modul gehören, sollten diese Veranstaltungen auch so entsprechend besucht werden, um das Modul nach 2 Semestern mit der Modulklausur abschließen zu können. Anwesenheitspflicht besteht in überwiegend allen Seminaren, aber nicht in den Vorlesungen. Als Prüfungsform gibt es hauptsächlich Klausuren (im 1. Semester 2, im 2. Semester 4, im 3. Semester 3), bestehend auf überwiegend offenen Fragen und kleinen Anteilen an MC-Fragen. In den Seminaren gibt es z.T. unbenotete Studienleistungen wie Referate, Posterpräsentationen oder das Schreiben eines Berichts.

₃Der generelle Studienverlaufsplan ist in Ordnung, grundsätzlich flexibel aber durch die Anwesenheitspflicht sollte man die Seminare nach Regelstudienplan besuchen. Es gibt nur eine Hausarbeit zu einem Matlab Seminar in dem man in einer Gruppe gemeinsam ein Experiment programmiert.

Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)

₁Es gibt einige Angebote der Uni generell, wie das Uni-Kino, Fachvorträge, Sommerfest, Campus-Tag etc., von der Fakultät für Psychologie gibt es leider weniger Angebote und diese werden oft nicht umfassend bekannt gemacht.

₂Die Uni ist gut involviert in städtische Veranstaltungen (z.B. Lange Nacht der Wissenschaft), hat ein gut ausgebautes Programm im Hochschulsport und informiert gut über anstehende Veranstaltungen etc.

₃Bei uns gibt es bisher nicht so viel, wir fangen jetzt für nächstes Jahr an Vorträge zu planen.

Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?

₁Die Universität selbst ist gut ausgestattet, leider ist die Organisation in der Fakultät oft nicht so gut. Das Prüfungsamt ist unterbesetzt und man merkt, dass Dozenten fehlen und die vorhandenen Dozenten wenig miteinander kommunizieren. Fakultätsübergreifend scheint das besser zu sein.

₂Da der Jahrgang mit insgesamt etwa 60 Leuten angenehm überschaubar ist, hat man oft einen direkten Draht zu den Dozenten und ist immer nah an der Quelle. Den Dozenten liegt es auch am Herzen, dass man etwas lernt. Die Bib ist gut ausgestattet und man findet immer einen Platz, die Mensa ist preislich und von der Auswahl her gut. Man sollte aber immer bedenken, dass die Uni nicht riesig ist, insofern

findet man sicherlich andere Uni Standorte mit größeren Bibliotheken etc. Dennoch hat man alles, was man für das Studium benötigt.

3Biblplätze sind wie glaube ich in jeder Uni zur Klausurenphase rar gesät. Mensa ist in Ordnung.

Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?

1Im Master "Kognitive Neurowissenschaft" kann ich neben dem Nicht-Psychologischen Wahlpflichtfach nichts wählen.

2Der Master ist allgemein, dennoch bewirbt man sich auf einen der drei Schwerpunkte: kognitive Neurowissenschaft, klinische Neurowissenschaft oder Umweltpsychologie. Jeder Schwerpunkt hat seinen eigenen NC. Die einzelnen Veranstaltungen pro Schwerpunkt sind dann klar vorgegeben und man hat maximal innerhalb eines Seminars die Möglichkeit, zwischen angebotenen Themenbereichen zu wählen. Man kommt letztlich in jeden Kurs rein, den man braucht, da alles klar strukturiert ist.

3Ich mache den Master in kognitiven Neurowissenschaften. Wir sind 23 Leute und unser Stundenplan ist außer dem Wahlpflichtfach komplett vorgegeben.

Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?

1Viele meiner Kommilitonen (ich eingeschlossen) studieren Kognitive Neuropsychologie, da wir den NC für Klinische Psychologie nicht erfüllen konnten und mit diesem Master trotzdem eine anschließende Arbeit im Klinischen Bereich möglich ist. Daher sind einige der Inhalte für uns nicht sehr interessant und sehr schwierig, wir müssen sie aber trotzdem alle belegen. Ich würde gerne stattdessen meinen Schwerpunkt stärker selbst gestalten können.

2Was ich ändern wollen würden sind die "Doppelklausuren": somit werden zwei Fächer (z.B. Neuroanatomie und Wahrnehmung) in einer Klausur abgefragt (sprich, zwei Fächer in einer Klausur), weil diese beiden Fächer letztlich ein Modul bilden. Außerdem sind Modulprüfungen nach zwei Semestern unpraktisch, besser wäre es, wenn die einzelnen Fächer direkt am Ende des Semesters in einer Prüfung geprüft werden.

3Motiviverteres Lehrpersonal.

Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?

1Das Institut ist überschaubar, man läuft sich immer wieder über den Weg und lernt sich mit der Zeit so sehr gut kennen. Viele Dozenten sind trotzdem relativ distanziert, stehen für Fragen aber trotzdem immer zur Verfügung.

2Ein Jahrgang besteht immer aus etwa 60 Studierenden, aufgeteilt auf die drei Schwerpunkte. Somit lernt man sich gut kennen und kann zumindest die einzelnen Gesichter dem eigenen Studiengang zuordnen. Die Dozenten sind immer gut ansprechbar und durchaus engagiert und daran interessiert, Wissen zu vermitteln.

3Wir sind insgesamt so 500 Psychos in Bachelor und Master. Durch die Schwerpunktgröße von 20 Leuten kennt man die Dozenten nach einem Semester ganz gut.

Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?

₁Magdeburg ist eine sehr angenehme Stadt zum Studieren! Sie ist preiswert (v.a. bzgl. Mieten), bietet viele Grünflächen, Kultur, Sport, Kneipen... und ist gleichzeitig überschaubar in der Größe. Man ist außerdem in max. 90 Minuten in Berlin oder in Leipzig, was viele Möglichkeiten eröffnet.

₂Magdeburg bietet günstigen Wohnraum, viele Grünanlagen, die Elbe und ein Shoppingcenter. Der Hasselbachplatz lädt in seine zahlreichen Bars ein und im Sommer kann man sich ein schönes Plätzchen am Wasser suchen, sei es an der Elbe oder an einem der größeren Seen am Stadtrand.

₃Ich mag Magdeburg mittlerweile echt gern. Es gibt neben der Elbe viele kulturelle Angebote und die Mieten sind günstig.